



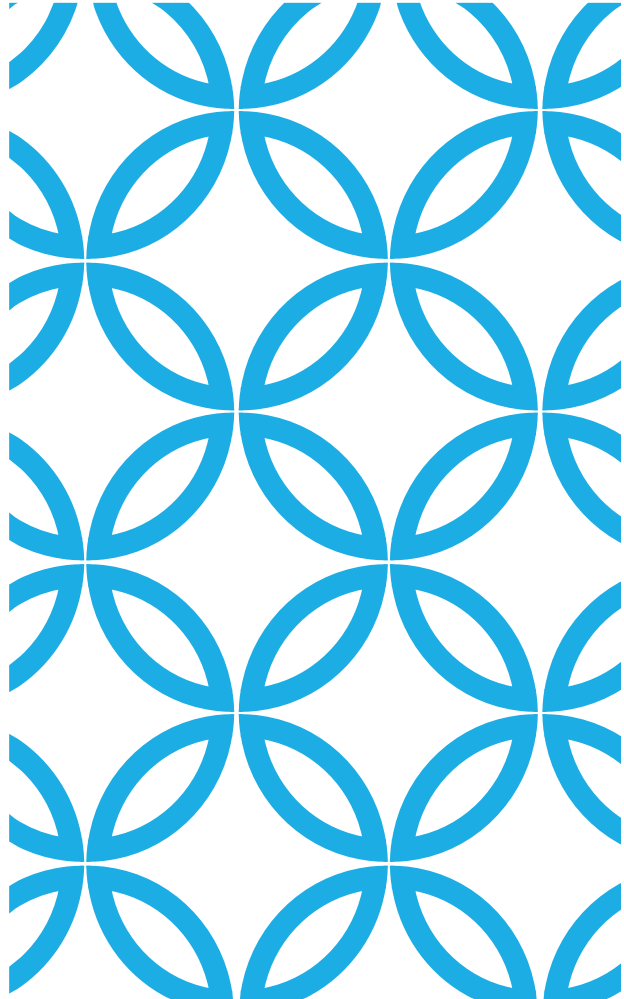
ZUR EVALUATION DES GELINGENS IM CASE MANAGEMENT

Panel der AG CM
Karin Goger &
Clemens Lichtenthäler

AGENDA

- ❖ Konzept des Buchprojekts
- ❖ Auszüge aus den Erkenntnissen über das Gelingen
- ❖ Kurzvorstellung des Arbeitskreises der ÖGCC und der AG CM der ogsa
- ❖ Auszüge aus den Entwürfen der Materialien für Selbstevaluation von CM-Organisationen





DAS BUCHPROJEKT

BUCHPROJEKT

Gelingendes Case Management in der Sozialen Arbeit.

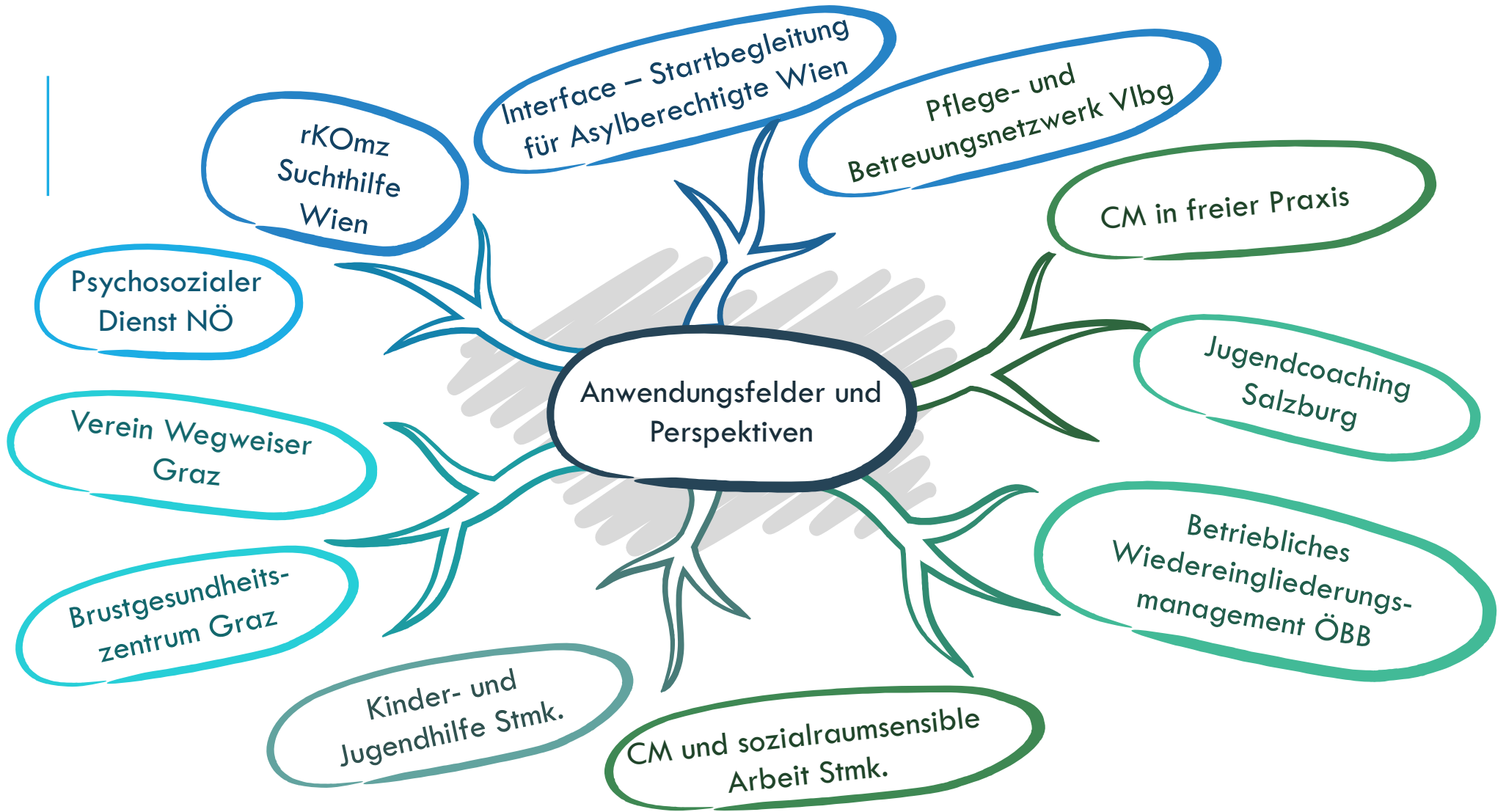
**In komplexen Fällen navigieren: Praxiserfahrungen und
Forschungsberichte.**

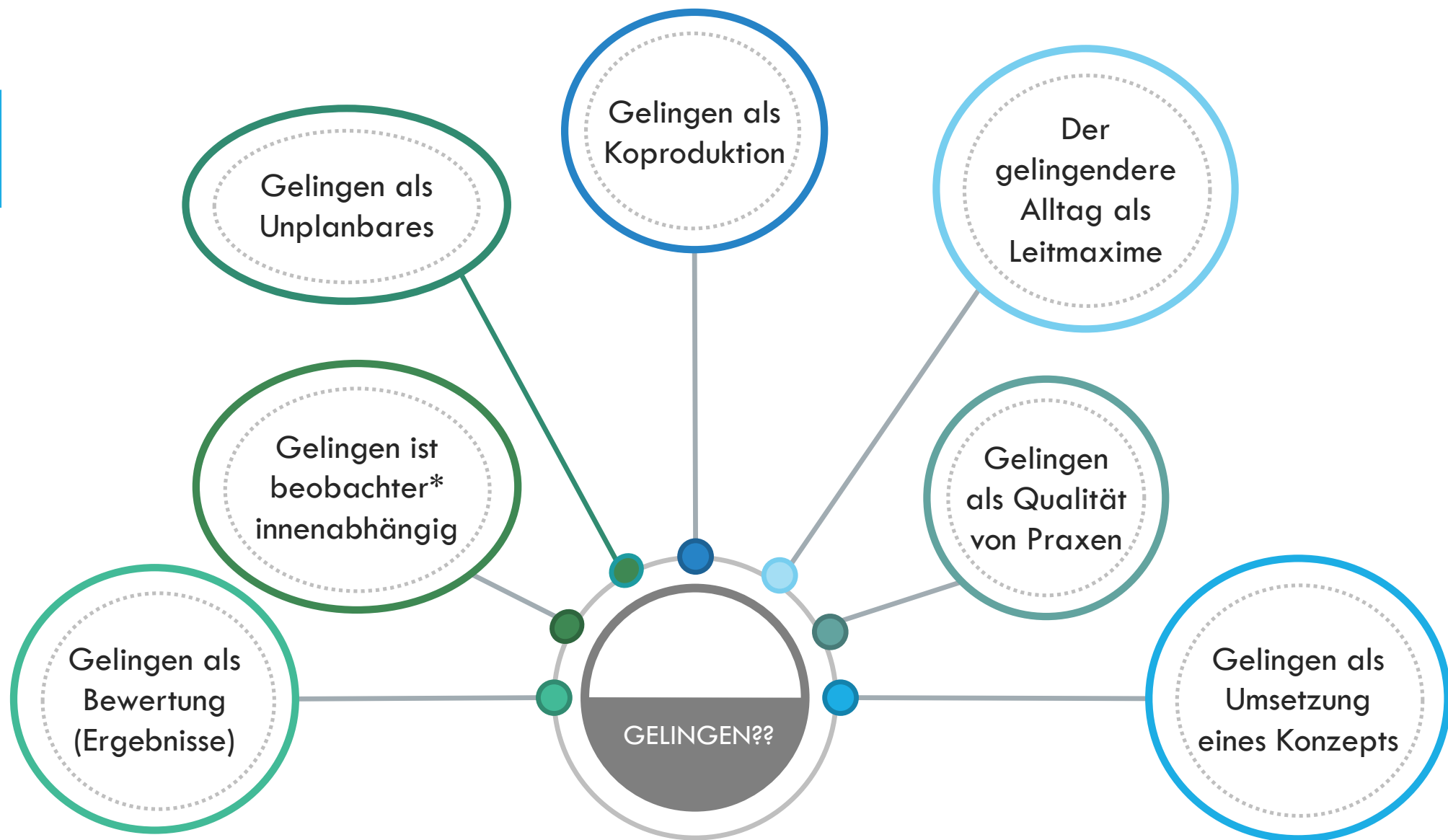
**Was wird als Gelingen im
jeweiligen Kontext
verstanden?**

**Wie gelingt das, was als
gelingend erachtet wird?**

Herausgeber*innen: Karin Goger, Christian Tordy, Manuela Meusburger, Reinhard Böhm

erscheint voraussichtlich im Herbst 2022





Gelingen als
Unplanbares

Gelingen als
Koproduktion

Der
gelingendere
Alltag als
Leitmaxime

Gelingen ist
beobachter*
innenabhängig

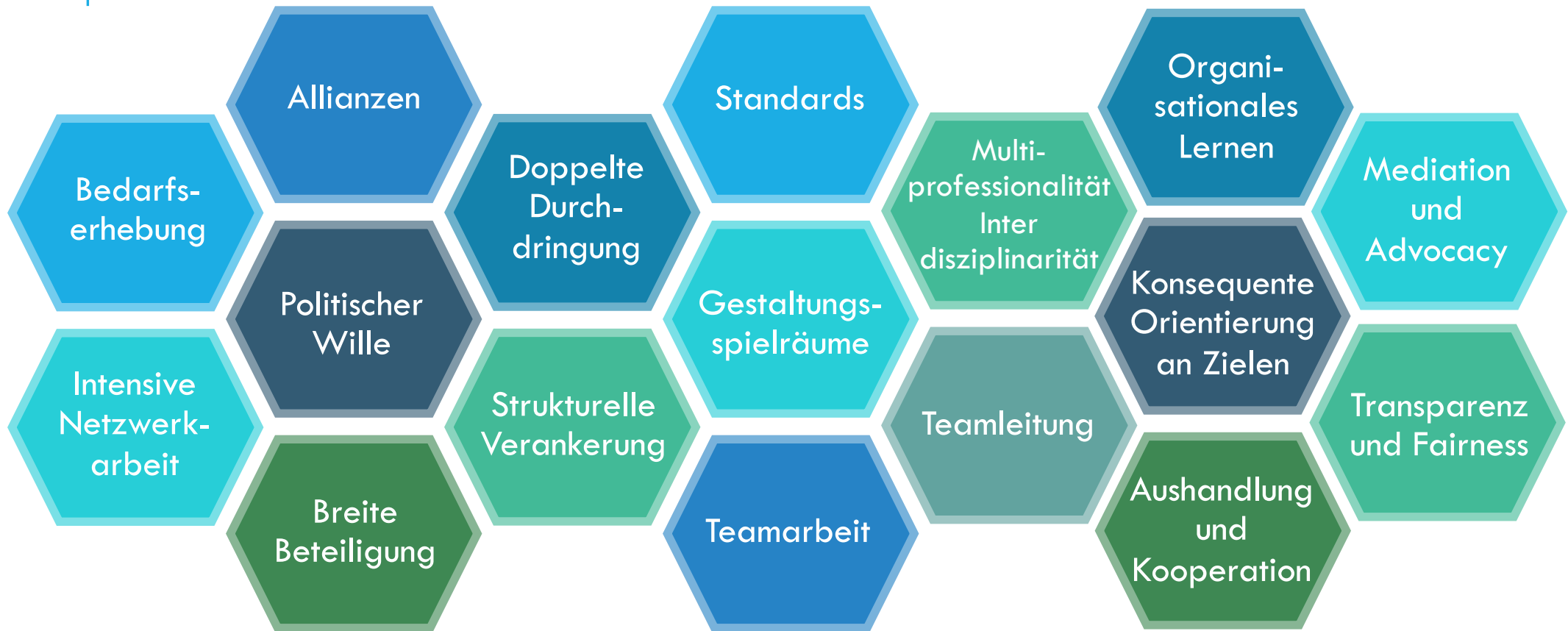
Gelingen
als Qualität
von Praxen

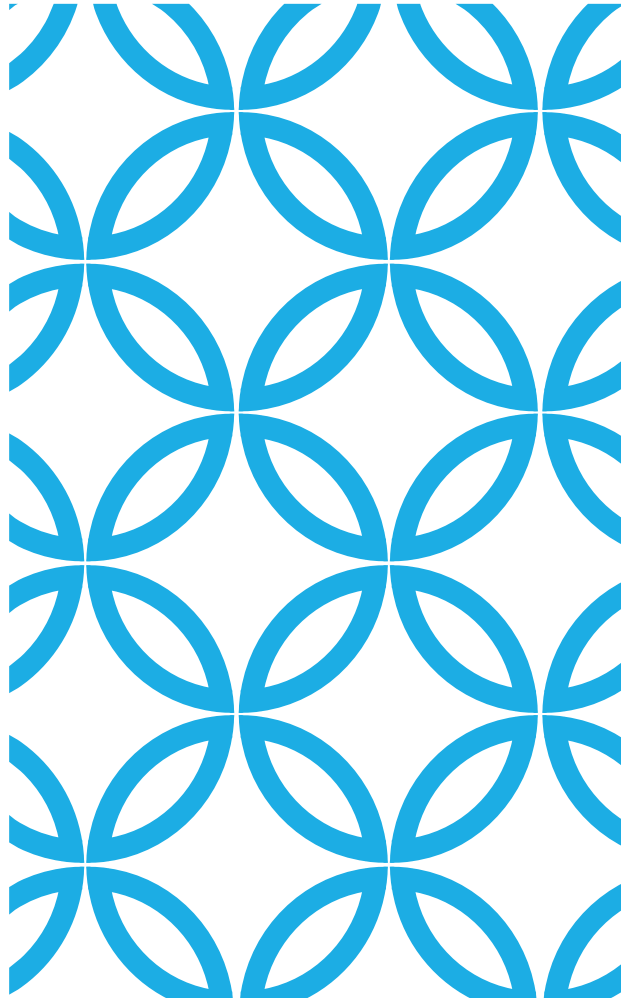
Gelingen als
Bewertung
(Ergebnisse)

GELINGEN??

Gelingen als
Umsetzung
eines Konzepts

FAKTOREN DES GELINGENS – ERSTE EINBLICKE





ARBEITSKREIS ÖGCC UND AG CASE MANAGEMENT DER OGSA

Förderung der Kompetenz von Case-
Management-Organisationen durch
Materialien für die Selbstevaluation

DER ARBEITSKREIS

Titel	Förderung der Kompetenz im Case Management auf Ebene der Organisation
Start	Frühsommer 2020
Minimalziel	Solche Orientierungshilfen und Standards zu formulieren, die es Organisationen erlauben, ihre Aktivitäten als Case-Management-Organisationen zu reflektieren und voranzutreiben.
Maximalziel	Kriterien und Prozesse für eine (externe) fachliche Einschätzung des Implementierungsgrads von Case Management in Organisationen zu bestimmen.
Akteur:innen	Monika Wild, stellvertretende Obfrau der ÖGCC Renate Zingerle, Mitglied der Anerkennungskommission der ÖGCC Christian Tordy, ogsa Clemens Lichtenthäler, ogsa Karin Goger, ogsa

IST-Stand der Inhalte

Qualitätskriterien für Kernprozess

- Auf Ebene von Struktur, Prozess und Ergebnis
- Jeweils 1 Hauptsatz und Untersätze (Spezifikation)

Qualitätskriterien für Unterstützungsprozesse

Richtlinien für Management und Leitung

IST-Stand der e.a. Kooperation

Langwieriger Diskussionsprozess um Struktur und Fragen des fachlichen Selbstverständnisses

Begrenzte Ressourcen für fachliche Auseinandersetzung seitens ÖGCC

Wechsel der Obfrau der ÖGCC macht neue Abstimmung notwendig

ÖGCC skeptisch angesichts Detaillierungsgrads – Idee: allgemeines Grundsatzpapier

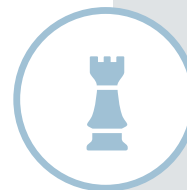


Klausur der ÖGCC: Strategische Ausrichtung, Ansprüche an Ergebnisse des Arbeitskreises

Entscheidung

AG CM der ogsa arbeitet eigenständig an Materialien für Selbstevaluation weiter

Abgleich der fachlichen Ansprüche im Frühsommer – eventuell gemeinsames Positionspapier



STRUKTUR DER MATERIALIEN

Einschätzung auf
Skala von 0-10

Konzept / Handbuch
Ansprüche an Inhalte

**Standards für
Management-Prozess /
Führung und Leitung**

Kategorien
werden
diskutiert

Schlüsselprozess: Case Management auf Fallebene

Jeweils struktur-, prozess- und
ergebnisorientierte Standards
für

- Case Finding
- Intake
- Assessment
- Ziel- und Hilfeplanung
- Intervention
- Monitoring
- Evaluation und Abschluss

Umgang mit
werteorientierten
Standards



Standards für Unterstützungsprozesse

- Qualitätssicherung und -entwicklung
- Wissensmanagement
- Organisationales Lernen
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
- Personalmanagement
- Commitment zu fachlichen Prinzipien
- Systemmanagement
- Netzwerkarbeit
- Dokumentation
- Infrastruktur
- Beiträge zu Forschung und Lehre

Auszüge aus Management	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Die Implementierung von Case Management in der Organisation beruht auf einer Entscheidung der obersten Führungsebene der Organisation.										
Das jeweilige Case-Management-Verständnis sowie die vorgesehene Ausgestaltung des Handlungskonzepts sind in einem Konzept / Organisationshandbuch klar beschrieben.										
Fachliche Prinzipien des Case Managements finden ihren Niederschlag im Leitbild, der Vision und den Strategien der Organisation.										
Die Verantwortung für die operative Umsetzung des Case Managements ist geregelt.										
Die für die operative Umsetzung des Case Managements verantwortlichen Führungs- und oder Leitungskräfte sind einschlägig für ihren Aufgabenbereich qualifiziert.										
Personen mit Führungs- oder Leitungsfunktion im Case Management verfügen über umfassendes Wissen über Case Management auf Fall- und Systemebene.										
Führung und/oder Leitung stellen sicher, dass alle für das Case Management relevanten Prozesse und Abläufe in die Gesamtorganisation integriert werden.										
Führung und/oder Leitung stellen sicher, dass der Case-Management-Prozess auf Fallebene realisiert werden kann.										

WIE SCHÄTZEN SIE DEN NUTZEN SOLCHER MATERIALIEN FÜR DIE SELBSTEVALUATION EIN?

GEWÄHLTE STRUKTUR
SKALIERUNGSLOGIK
ANWENDBARKEIT

Bitte Ergebnisdokumentation auf
[https://jamboard.google.com/d/1yCbafzh
sz72QcC9pAZPBpnyKqPQR-
ZKz0beUjHWkwZU/edit?usp=sharing](https://jamboard.google.com/d/1yCbafzhsz72QcC9pAZPBpnyKqPQR-ZKz0beUjHWkwZU/edit?usp=sharing)



Wie schätzen Sie den Nutzen solcher Materialien für die Selbstevaluation ein? In Hinblick auf die gewählte Struktur, die Skalierungslogik, die Anwendbarkeit?

Raum 1

Heidi Luger
Alois Pölzl
Anna Bitschnau
Lydia Rudigkeit
Christine Haselbacher

Standards sind wichtig

Standards und Dialog sind wichtig

Selbstevaluierungstool ist gut, um in Austausch zu kommen

Zeitlicher Aufwand ist zu bedenken

Konzept lässt sich mit Tätigkeit verbinden, auch wenn andere Tätigkeit im Vordergrund

Große Spanne zwischen akademischer Genauigkeit und Beliebigkeit der Bezeichnung

Als Klausur, als workshop, als Prozess

Niederschwelligkeit, Barrierefreiheit auch für solche Vorhaben gewünscht

Inhalte der Bachelor Curricula hinsichtlich Abschluss in CM ähnlich evaluieren

Marktentwicklungen und Förderlogiken

Basisqualifikationen

Ziele der Klient*innen absolut oder in Verhandlung?

Vollständige Evaluation mit den Unterlagen mit externer Begleitung denkbar.

Gut: Detailgehalt, aber es ist sehr umfassend, Skalierung ist auch ok.

Die Form der Materialien ist brauchbar.

Beipackzettel: Wie können die Materialien angewendet werden. Welche Varianten kann es geben?

Resonanzen / Gedanken

Anielle Gutermann, Katharina Plöchl, Marlies Hartmann, Doris Böhler, Christina Engel-Unterberger

Wie schätzen Sie den Nutzen solcher Materialien für die Selbstevaluation ein? In Hinblick auf die gewählte Struktur, die Skalierungslogik, die Anwendbarkeit?

hoher Detaillierungsgrad kann abschreckend wirken (insb. wenn "das Gesamte" noch nicht im Blick ist)

Wie umfangreich ist Gesamtwerk?

Beobachtung der Implementierung des Selbstevaluierungsprozesses an sich = interessant; könnte Erkenntnisse über organisationales Selbstverständnis bieten

Häufigkeit?

punktuell als Momentaufnahme oder zyklische Wiederholung?

Wie viel Zeit ist zu investieren?

In welche "Teile" kann ich die Evaluierung "schneiden"? Wie kann ich das sinnvoll unterteilen / strukturieren? Auch zeitlich?

Wer kommt auf die Idee? In welchem Rahmen wird Prozess umgesetzt? Was sind Motivlagen?

Marlies Hartmann: Skalierungslogik und Detailliertheit = hilfreich aus meiner Praxis-Perspektive

hilfreich aus der Perspektive als Unternehmerin (z. B. hilft mir dabei, Fragen zu formulieren/gezielt über Themen nachzudenken)

Selbstevaluierungsprozess scheint voraussetzungsvoll

Vielleicht für Organisationen hilfreich nicht nur Inhalte/Kriterien zu beschreiben, sondern auch diesen Prozess an sich zu beschreiben?

Ist das (sinnvollerweise) ein Dialog-Format? Gerade im Austausch zu unterschiedlichen Einschätzungen könnte Erkenntnispotenzial stecken.

Was bedeutet das für die Investition von Ressourcen? Was bedeutet das für die Aufgabe einer Moderation?

Entwicklungspotenziale im Austausch erarbeiten

Gerade in größeren Organisationen könnte Frage auftauchen: Wollen wir das denn überhaupt? (Selbst-)Kritik? Wie wird mit den Ergebnissen umgegangen?

Hypothese, dass z. B. gerade bei Skalierungen "Randwerte" in den Blick genommen werden könnten (z. B. die besonders "schlechten" Werte)

Offener Text wäre eine weichere Form der Reflexion bzw. ist nötige Voraussetzung zur vertiefenden inhaltlichen Auseinandersetzung

"System"-Ebene iSv Makro-Ebene (Politik / "Geldgeber*innen")

Wie explizit mache ich als AG diese "Appelle", die in den Standards formliert sind?

**Materialien für die
Selbstevaluation
ein? In Hinblick auf
die gewählte
Struktur, die
Skalierungslogik,
die Anwendbarkeit?**

Gute Basis für
Qualitätsüberprüfung;

Eine spätere geschäftliche Evaluierung
sinnvoll; im die "zahlen" zu besprechen

unterschiedlichste Felder bedürfen
unterschiedliche Sichtweisen

Wie schätzen Sie den Nutzen solcher Materialien für die Selbstevaluation ein? In Hinblick auf die gewählte Struktur, die Skalierungslogik, die Anwendbarkeit?

Nutzen für Organisationen ist dann gegeben, wenn etwa eine Zertifizierung erlangt werden müsste (politischer Auftrag und Wille)

Für eine Organisation ist diese Form wohl voll umfänglich. - Da stellt sich dann die Frage in wie weit es dann noch CM-Ausbildungen braucht - "wenn das alles gemacht wird"

Liste erscheint sehr ausführlich

Denkbare Formen:
Online-Zugang,
Online-Plattform,
PDF, Druckwerk

Manche Fachbegriffe bedürfen einer eigenen Verständnisklärung

Grösste Hürde ist der Faktor Zeit

Denkbare Kapitellogik in "Lerneinheiten / Reflexionseinheiten samt Anleitung

Eine externe Begleitung wäre sicher hilfreich

Eine Anleitung und ein Begleittext der erklärt wird notwendig sein: Wer kann in welchem Setting was und wie bearbeiten und welche output erwarten.

... kaum vorstellbar, dass jemand "alles" (das komplette Material) machen kann...

NÄCHSTE ONLINE-VERANSTALTUNGEN DER AG CASE MANAGEMENT

30. März 2022 10:00 – 12:00	Praxis-Circle Abbrüche sind hilfreich	Anmeldung: https://www.ogsa.at/ arbeitsgemeinschaften/ ag-case-management/
18. Mai 2022 10:00 – 12:00	Praxis-Circle Fallsteuerung im CM	
09. Juni 2022 14:00 – 17:00	Offenes AG-Treffen	Anmeldung via eMail an karin@karingoger.at

SOLLTEN WIR IHR INTERESSE AN
EINER MITWIRKUNG IN DER AG
CASE MANAGEMENT GEWECKT
HABEN, KONTAKTIEREN SIE UNS
BITTE!

karin@karingoger.at

WIR FREUEN UNS AUF SIE

DANKE FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT
UND DISKUSSION

